

Bauprojekt Rieffstraße gerät ins Stocken

Investor Robert Kunz vermutet hinter der Verzögerung eine Intrige gegen sein Bauvorhaben

Auf dem Gelände der geplanten Einkaufsmeile „Rieffstraße“ in Merzig tut sich zurzeit nicht viel. Ein Abriss ist erfolgt, aber nun ruhen die Arbeiten. Notwendige Genehmigungen fehlen.

Von SZ-Mitarbeiter
Norbert Wagner

Merzig. Der Abriss des ehemaligen Landhandels und des Grünen Warenhauses gegenüber Kaufland sind seit einigen Wochen erfolgt. Schotter- und Granulatberge türmen sich und warten auf ihren Abtransport. Auf ein Weiterkommen des „Städtebaulichen Projektes“ würde sich – wie er gegenüber der SZ betont – auch Investor Robert Kunz freuen. In einem Telefonat mit der *Saarbrücker Zeitung* sagte Kunz, er habe fest mit einer zügigen Baugenehmigung gerechnet. Nach den jüngsten Entwicklungen vermutete er nun eine Intrige gegen sein Bauvorhaben.

Blockade durch das Rathaus

„Es liegt doch ganz klar auf der Hand, dass dieses Projekt seitens des Merziger Rathauses blockiert wird“, wirft Kunz der Verwaltung vor. Man habe von



Die Baumaßnahme auf dem Gelände des geplanten Fachmarktzentums in der Rieffstraße gegenüber Kaufland geht nicht voran. FOTO: NORBERT WAGNER

Investorensseite aus alle Vorgaben zum Genehmigungsverfahren erfüllt. Die im Merziger Rat erhobenen verkehrstechnischen Bedenken habe ein von der Fundus-Immobilien-gesellschaft in Auftrag gegebenes Gutachten widerlegt. „Damit wäre der Weg doch frei gewesen“, meint Kunz.

Dass die Genehmigung derzeit ins Stocken geraten sei, habe nach seiner Meinung ganz

einfache Gründe, erklärt der Großinvestor: Ein weiterer Merziger Investor präferiere die Ansiedlung eines großen Elektro-Marktes auf dem Saarfürst-Gelände. Das Areal ist 9000 Quadratmeter groß, abzüglich des Turmes, der stehen bleiben müsse, seien es nur noch 6000 Quadratmeter. „Damit, so muss man wissen, ist ein Konzern wie der besagte nicht nach Merzig zu holen“, weiß der

Immobilienfachmann und nennt ganz bewusst den Namen „Promarkt“. Auf eine solche Fläche passe noch nicht mal ein mittelgroßer Discounter. Dennoch, so vermutete er, stehe dieses Vorhaben ganz oben auf der Favoritenliste von OB Lauer. „Es sind Wahlkampfzeiten“, sagt Kunz, „und ich nehme an, dass Lauer eher mit einem zentralen innerstädtischen Projektpunkten will als mit einem Ge-

werbegebiet Rieffstraße.“ Wenn man in der Kreisstadt so weitermache, werde auch diese Unternehmensgruppe Merzig den Rücken kehren und Alternativen in Nachbarstädten bevorzugen, versichert Kunz.

Das gewerbliche Anwesen Rieffstraße hingegen böte ausreichend Fläche zur Ansiedlung der in Planung stehenden Geschäfte. Trotzdem würde man ihm derzeit mit allen Mitteln diese Sache „madig machen“, behauptet Kunz. Seine Mietverträge mit den künftigen Pächtern liefen rund, sagt er. „Wenn ich sehe, nachdem eigentlich alles in trockenen Tüchern war, dass nun ein Zweitinvestor alle Fundus-Vertragspartner abklappert, kann ich mir denken, woher der Hase läuft.“ Er vermutete, dass es gegen sein Fachmarktzentrum Gegenwind aus dem Rathaus gebe. Ein weiterer Investor, der sich für eine vom OB bevorzugte Innenstadtlösung stark gemacht habe, sei mittlerweile „nicht mehr ernst zu nehmen“, erklärt der Fundus-Geschäftsführer. Er glaube, sagt Kunz, dass für den Oberbürgermeister erste Priorität die Vermarktung des Saarfürst-Gelände sei – egal, was es koste.